

85. Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **85 (1955)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

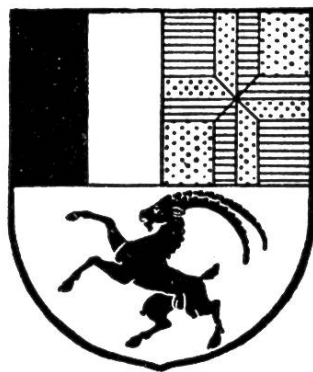
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

85. Jahresbericht

der Historisch=Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Jahrgang 1955



Chur 1956
Verlag der Hist.=Ant. Gesellschaft

Inhalt

	Seite
Bericht des Vorstandes über das Jahr 1955	V
Kurzer Bericht des Konservators über das Rätische Museum	VIII
Rechnungsbericht der Hist.-Antiq. Gesellschaft über das Vereinsjahr 1955	XIV
Rechnungsbericht über das Rätische Museum für das Jahr 1955	XV

Die karolingische Luciusvita von P. Iso Müller	1
Die Nachkommen des Staatsmannes Johann Travers von Zuoz in den ersten sechs Generationen von Adolf Kaiser	53

Die Manuskripte sind druckfertig dem Vorstand abzuliefern. Die *Verantwortung* für den materiellen Inhalt bleibt den Verfassern überlassen.

Tauschsendungen werden erbeten an die Adresse: *Bündnerische Kantonsbibliothek, Chur*
Adressänderungen wolle man dem Vorstand rechtzeitig mitteilen

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1955

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. Rudolf O. Tönjachen, Präsident
 Raymund Staubli, Vizepräsident
 Arthur Hunger, Aktuar
 Prof. Dr. und Dr. h. c. Bertogg, Kassier und Konservator
 Staatsarchivar Dr. Rud. Jenny, Beisitzer
 Bischöfl. Archivar Hochw. Dr. Bruno Hübscher, Beisitzer
 Kantonsgerichtspräsident Dr. iur. P. Jörimann, Beisitzer

Als *Neueintretende* begrüßen wir folgende Damen und Herren:

Branger Christian, Bankbeamter, Schönbergstraße 4, Chur
 Candrian Mario, Sekundarlehrer, Sagens
 Conradin Fritz, Dr., Tamins
 Felix Florian, PPT, Nordstraße 4, Chur
 Hunger Max, eidg. dipl. Zahnarzt, Thusis
 Frl. Bettina von Jecklin, Karlihof 2, Chur
 Frl. Claudia von Jecklin, Karlihof 2, Chur
 Landolt Robert, Dr. med., Calunastraße 27, Chur
 Schmid Emil, cand. phil., Cullmannstraße 1, Zürich
 Schmid Leo, cand. phil., Ilanz
 Truog Arnold, Bautechniker, Poststraße 3, Chur

Ehrend gedenken wir folgender Mitglieder, die uns durch *den Tod* ent-
 rissen wurden:

Hügli Emil, Dr., Chur
 Lendi Anton, Oberst, Gallusstraße, St. Gallen
 Lippuner-Krättli L., Landhaus, Malans
 Lombriser Josef, Professor, Fribourg
 Schädler Ernst, Baumeister, Chur
 Semadeni Ottavio, Dr., Falknisstraße 19, Chur

Ausgetreten sind:

Fontana Frau, Restaurant Untertor, Chur
 Gallin Wilfried, Kaufmann, Zürich
 Gasche Ottilia Frau, Masanserstraße 94, Chur
 Halter Toni, Scolast sec., Villa
 Nadig Adolf, Dr., a. Nationalrat, Loestraße 46, Chur.

VI

Im vergangenen Jahr wurden folgende *Vorträge* gehalten:

11. Januar Prof. Dr. *H. Bertogg*, Konservator, Chur: Alträtische Felsbilder (mit Lichtbildern).
14. Februar Dr. *Eric Graf Oxenstierna*, Stockholm: Schweden und die Schweiz in keltischer und germanischer Zeit (mit farbigen Lichtbildern).
15. März Univ.-Prof. Dr. *Emil Risch*, Zürich: Die Entzifferung der ältesten griechischen Schrift (mit Lichtbildern).
29. März Obering. *Hans Conrad*, Lavin: Neue urgeschichtliche Feststellungen im Unterengadin (mit Lichtbildern).
22. Mai *Frühlingsausflug nach dem Domleschg*, Fußwanderung über Ortenstein, Besichtigung des Schlosses (Führung durch Familienangehörige), Canova, Rodels (Mittagessen, Begrüßungsansprache des Präsidenten), Weiterwanderung nach Rietberg, Besichtigung auch dieses Schlosses (Führung durch Familienangehörige), dann über Fürstenau (wo Herr Baumeister Trippel den alten «Stadtplan» des Königshofes erklärte) nach Cazis und per Bahn heimwärts.
22. November Herr Arch. *W. Sulser*, Chur: Ausgrabungen zu *St. Stephan* (hinter der Kantonsschule) in Chur (mit Lichtbildern).
22. Dezember Hochw. P. Dr. *Iso Müller*, Disentis: Theodor von Mohr, seine Persönlichkeit, sein Werk und dessen Fortsetzung (Bündner Urkundenbuch).

Alle Sitzungen waren sehr gut besucht und nahmen einen schönen Verlauf.

Anlässlich der Sitzung vom 22. November 1955 wurde auf Antrag des Vorstandes der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Herrn *Architekt Walter Sulser* für seine Verdienste um die Erforschung verschiedener Sakralbauten die *Ehrenmitgliedschaft* verliehen.

Neu in den *Vorstand* gewählt wurde, als Stellvertreter von Herrn Prof. Dr. Lor. Joos, Herr Kantonsgerichtspräsident Dr. iur. *P. Jörimann*, Chur.

Als Rechnungsrevisoren haben sich wieder in verdankenswerter Weise die Herren Prof. *H. Luzi* und a. Stadtkassier *Paul Zinsli* zur Verfügung gestellt. Herr Zinsli wünscht jetzt zurückzutreten; wir sprechen ihm den herzlichsten Dank aus für die wertvollen Dienste, die er während langer Zeit unserer Gesellschaft geleistet hat. Herr *Gaudenz Walder*, Bankbeamter, der bisher Stellvertreter war, wird als Nachfolger gewählt.

In unserem Jahresbericht erscheinen dieses Jahr die zwei Arbeiten: 1. «*Die karolingische Luciusvita*» von P. *Iso Müller* und 2. «*Die Nachkommen des Staatsmannes Johann Travers von Zuoz in den ersten sechs Generationen*» von *Adolf Kaiser*.

Urkundenbuch: Es freut uns, den Abonnenten mitteilen zu dürfen, daß der I. Band fertig gedruckt ist. Die 8. Lieferung mit dem «Sach- und Wortregister», mit den «Stammtafeln» und den «Konkordanztabellen» ist bereits im letzten November versandt worden. Unterdessen wurden auch die «Ergänzungen und Berichtigungen» fertig erstellt, und der Verlag Bischofberger & Cie. wird voraussichtlich im nächsten Monat die Weisungen betreffend das Einbinden schicken.

Wir benützen gerne die Gelegenheit, all denjenigen, die mitgeholfen haben, herzlich zu danken, insbesondere der *Redaktorin, Frau Dr. E. Meyer-Marthaler in Frauenfeld*, die als Mutter von 3 kleinen Kindern noch diese wissenschaftliche Arbeit zu bewältigen vermag, Herrn Redaktor Franz Perret, Herrn Dr. O. Clavadetscher, Zuoz, als Korrektor und Bearbeiter des «Personen- und Ortsregisters», Herrn Dr. H. Schmid, Zürich, als Mitredaktor des «Sach- und Wortverzeichnisses», Herrn Prof. Dr. P. Liver, Bern, als Korrektor, und Herrn Dr. Andrea Schorta, Chur, der Verfasser des Bündnerischen Namenbuches und Redaktor des *Dicziunari Rumantsch Grischun*, ebenfalls als Korrektor. Dem Verlag Bischofberger & Cie. danken wir verbindlichst für die saubere und zuverlässige Arbeit.

Neben dieser Arbeit am I. Band sind dieses Jahr auch noch eine 4. und 5. Lieferung des II. Bandes erschienen, so daß in etwa zwei Jahren an die Herausgabe eines II. Bandes zu denken ist.

Der hohen Regierung und dem löblichen Stadtrat danken wir ebenfalls bestens für das Verständnis, das sie den Anliegen unserer Gesellschaft und des Rätischen Museums bekunden. Möge dieses Wohlwollen beiden Institutionen auch in Zukunft erhalten bleiben.

Chur, den 25. März 1956

Namens des Vorstandes

Der Präsident:

Rudolf O. Tönjachen

Kurzer Bericht des Konservators über das Rätische Museum

A. Allgemeines

Das Amtsjahr 1955 stand im Zeichen des Leitungswechsels. Auf Ende März übergab Herr Prof. Dr. Lorenz Joos die Hauptarbeit dem Nachfolger, Prof. Dr. H. Bertogg. Der Übergang wurde ganz wesentlich erleichtert, indem Prof. Joos in uneigennütziger und stets liebenswürdiger Weise den Nachfolger in alle Fragen einführte. Ebenso entlastete er den neuen Konservator immer wieder durch die Übernahme mancher Administrativarbeit, sodaß der Übergang ohne Stockung vor sich gehen konnte. Dafür schulden wir Herrn Prof. Joos vielen Dank.

An der Zürcher Ausstellung «Volkskunst aus Graubünden» beteiligte sich unser Museum mit über 100 Gegenständen, deren Ausgabe und Wiederaufstellen dem Konservator und Abwarte viele Arbeit verursachte.

Recht zahlreich waren die Besuche ausländischer und schweizerischer Fachgelehrter, mit denen wir so in persönliche oder schriftliche Beziehung treten durften.

Vermehrte und sich in Zukunft steigernde Arbeit verursacht die im ZGB 724 und der Verordnung für Natur- und Heimatschutz dem Konservator zugeteilte Kontrolle über die archäologischen Funde und Grabungen. Die sich häufenden und die Forschung schwer schädigenden Raubgrabungen können nur durch tätige und enge Zusammenarbeit aller Instanzen verhindert werden.

Für alle diese Aufgaben erweisen sich die bisherigen Mittel als zu knapp bemessen. Eine Reihe von Reparaturen am Gebäude sind dringend, und auch der Ausbau des obersten Stockwerkes darf u. E. nicht mehr ad libitum verschoben werden, wenn das Museum seiner Aufgabe gerecht werden soll.

B. Besuch des Museums

Die Besucherzahl weist keine große Veränderung auf. Es wurden 199 Eintritte zu 1 Fr. (im Vorjahr 191) und 921 zu 50 Rp. (Vorjahr genau ebenso 921) gelöst. 109 Schulen mit 2310 Schülern (Vorjahr 105 Schulen mit 2441 Personen) und drei Vereine mit 48 Mitgliedern (Vorjahr 2 Vereine mit 78 Mitgliedern) ließen sich durch die Sammlungen führen, sei

es durch den unermüdlichen Abwart, Herrn Schaufelberger, oder durch den Konservator. Der Besuch an Sonntagen hat sich auf gleicher Höhe gehalten wie im Vorjahre.

C. Erwerbungen und Schenkungen

Teils noch durch Prof. Joos, teils durch den Amtsnachfolger, durfte unser Museum eine stattliche Reihe von Neuerwerbungen einreihen. Sie wurden am 10. Januar 1956 im Schoße der Historisch-antiquarischen Gesellschaft in natura oder Bild vorgestellt und eingehend erläutert. Es sind, nach Sachgebieten geordnet, folgende Zeugen unserer Vergangenheit.

I. Prähistorische und frühgeschichtliche Forschungen und Funde

Als Dank für gute Aufnahme in unserem Museum erhielten wir als wertvolles Geschenk eine schöne Kollektion typischer Original-Feuersteinwerkzeuge. Herr Dr. Georg Jasker und Prof. Dr. Drescher-Kaden vom Urgeschichtsinstitut der Universität Hamburg besuchten uns mit ihren Studenten und übersandten uns dann die prächtigen Schaustücke aus den mesolithischen Stationen von Wakendorf II (25 km nördl. von Hamburg), von Naherfurth (3 km von Wakendorf) und von Stellmoor (14 km nördl. von Hamburg). Die Artefakte entstammen der sog. Aldesloer und Ahrensburger Stufe, d. h. dem frühen Tardenoisien.

Aus dem Oberhalbstein erhielt unser Museum durch die Vermittlung von Herrn Reallehrer Benedikt Frei und des Landesmuseums Zürich die durch Herrn Lehrer Bonifazi Plaz gesammelten Artefakten vom bronzezeitlichen Hügel Patnal bei Savognin. Am wertvollsten für die wissenschaftlichen Schlußfolgerungen ist ein durchbrochenes Bronzearmband und eine steinerne Gußform zur Herstellung von Flügelnadeln. B. Frei hat die Gegenstände für den neuen Jahrgang der «Germania» aufgearbeitet, wobei sich ergibt, daß diese Gegenstände gleichaltrig sind mit den Gräbern der Crestapetgna von Surrin, d. h. der früheren Hügelgräberzeit angehören. Das Armband erlaubt wichtige Schlüsse auf den Kultureinfall aus dem Osten. Die Gußform aus derselben Schicht belegt die Gleichaltrigkeit der betreffenden Armbänder und der Flügelnadeln.

Das Grabinventar des letztgefundenen Grabes von Castaneda (Nov. 1953, siehe JHAG 1954 S. XI) wurde im Landesmuseum mit höchster Sorgfalt restauriert und konnte ausgestellt werden.

Durch Vermittlung von Herrn Lehrer Simmen, Fideris, erhielten wir gegen einen angemessenen Finderlohn an den Finder, einen Schüler, eine bronzene Lanzenspitze, gefunden am Ostausgang des Dorfes, in «Madinis». Das interessante Stück dürfe hallstattzeitlich sein, kann jedoch, da seltener Form, nur durch weitere Vergleichung genauer eingeordnet werden.

An Beigaben leider nicht ertragreich – es fand sich nur ein kleines Terra sigilata-Stücklein im Einraum – waren zwei frühchristliche Gräber 100 Meter unterhalb der St. Georgen-Kirche von Ruschein. Die beiden, in den Hang eingebetteten Skelettgräber kamen im Februar 1955 beim Fundamentaus-hub für das Haus Menzli zum Vorschein. In etwa 1 Meter Tiefe lagen die zwei adulten Skelette in Rückenlage, mit Blick nach Osten. Auffällig war reiche Kohlenbeigabe, die besonders in der Beckengegend gehäuft war. Keine 10 Minuten von den Gräbern liegt der als Crap dils tiranns bekannte Schalenstein neben fast 50 weiteren.

Herr Dr. Chr. Simonett schenkte dem Museum die 1938 bei der Kirche Zillis gehobenen römischen Scherben und sonstigen Kleinfunde.

II. Münzen und Medaillen

Durch Kauf kam in unsere weitgehend lückenlose Münzsammlung:

1. Ein Zweikreuzer des Gotteshausbundes, ohne Jahrzahl, Trachsel Nr. 103 c.
2. Ein Dicken zu 24 Kreuzer, auch ohne Jahrzahl, von Bischof Johann V., 1601–1627, nach Trachsel Nr. 332, Var. I.
3. Münzmandat von Kaiser Maximilian II. (1564–1576) mit der eigenhändigen Unterschrift des Herrschers. Datiert 6. Februar 1573. Der Kaiser beschwert sich, daß trotz seines Münzmandates von 1572 fernerhin Lottermünzen «eingeschwärzt» werden. Die Zoll- und Polizeiorgane sollen gut aufpassen. Genannt sind wesentlich Münzen des Gotteshausbundes, gegen dessen Münzpolitik sich das Mandat in erster Linie richtet. (Trachsel 333, 335, 371, 372, 376, 379 und 388.)
4. Die löbl. Gemeinde Zillis überließ uns einen Siegelstempel der Gemeinde von zirka 1825.

III. Holzarbeiten und Gerätschaften

Durch Vermittlung von Herrn Prof. Dr. Chr. Lorez konnten wir aus Splügen den wohl letzten Säumerschlitten erwerben. Länge 2,21 m, Breite 69 cm und Höhe ca. 30 cm.

Herr Dr. Christoph Simonett überließ uns käuflich die von ihm im «Bündner Monatsblatt» 1954 beschriebene Dachtruhe.

Herr Rag. Ragettli, Chur-Flims, schenkte dem Museum drei Hanf-Hächel, davon einen verzierten und einen doppelten.

Derselbe Gönner überbrachte uns ein kleines eisernes Talglicht mit Henkel und Dorn.

Ein einzigartiger Gegenstand konnte aus Klosters erworben werden, eine zinnerne Krankenschüssel, hergestellt im 18. Jahrhundert in der Zinngießerei des Jakob Ulrich Bauer in Chur. Vgl. L. Joos, Kurze Mitteilungen über die Zinngießer in Chur, Bündnerisches Haushaltungsbuch 1935, S. 51 f.

Als Depot erhielten wir eine mit Jahrzahl 1835 und Initiale versehene Schnupftabakraspel aus Feldis.

Herr Dr. Simonett schenkte dem Museum eine kleine bronzene Sonnentaschenuhr, die für Chur eingestellt ist. –

IV. Metallarbeiten

Abgesehen vom oben verdankten Talglicht erwarben wir eine Reihe alter schmiedeiserne Grabkreuze aus Tomils, darunter eines mit sehr altem Schlangensymbol. Vgl. Chr. Caminada, Bündner Friedhöfe, S. 49.

Aus dem Nachlaß von Herrn Abys sel. erhielten wir geschenkweise eine Raubtierfalle aus dem 19. Jahrhundert.

V. Waffen

Eine im engeren Raume des Calven-Schlachtfeldes gefundene Axt aus dem früheren Mittelalter vermittelten uns kaufweise die Brüder Murk, Chur-Müstair. Älteste Bilderchroniken zeigen die Verwendung dieses Typs zur Holzbearbeitung, doch eignete sich das Stück sehr gut auch als Waffe.

Aus Jenaz gelang der Kauf einer «Saufeder», einer mit Parierfortsätzen versehene Lanze, gefunden beim Hause Valär im Dorfe.

VI. Textilien und Kostümteile

Unsere sehr reiche Textiliensammlung konnte im Berichtsjahr um folgende Stücke vermehrt werden:

Weißer Herrenweste in Baumwolle, mit Leinen gefüttert, verziert mit weißer Knötchenstickerei, aus dem 18./19. Jahrhundert. Familienstück der Pult-Augustin, Sent. Kauf.

Feschengarnitur. Fesche mit zwei Beitüchern in Baumwolle mit goldfarbigem Seidengarn in Blattstichtechnik bestickt. 19. Jahrhundert. Kauf.

Fesche in Baumwolle, bestickt mit dunkelbraunem Garn in Blatt- und Knopflochstich. 19. Jahrhundert. Kauf.

Frauenkopfbedeckung. Klöppelarbeit in schwarzem Leinengarn. 19. Jahrhundert. – Schwarzer Wollschal mit aufgenähter, farbig gewobener Bordüre und Franse. 19. Jahrhundert. – Schwarzer Seidenschal mit Kettenstickgarnitur. 19. Jahrhundert. – Diese drei letztgenannten Stücke verdanken wir als Geschenk Herrn Dr. Christoff Simonett.

Reisetasche in Leder mit reicher Blumenstickerei. Mitte des 19. Jahrhunderts. Schenkung der Erben Frl. v. Salis, Stadtgartenweg 9, Chur.

Silberbeschlagener Prunkfächer aus der Zeit um 1750, traditionsgemäß einstiger Besitz der Frau Marschallin des Joh. Heinrich von Salis-Zizers. Pariser Arbeit. Dem Museum überreicht durch den Testamentsvollstrecker Herrn Tanner-Ruffner, Maienfeld, aus dem Nachlasse des in Jenins verstor-

XII

benen Herrn Dr. R. von Salis, gemäß Vermächtnis und mit Einverständnis seiner Schwester L. v. Salis.

VII. Bücher und Pläne

Zwei Bände «Geschichte der Republik der Drei Bünde im achtzehnten Jahrhundert» von J. A. v. Sprecher. Kauf.

Pläne und Photos der Sondiergrabungen unter der renovierten Rathaus-halle zu Chur. Geschenk der Stadt Chur.

Romanisches Psalmenbuch von Dr. Lurainz Wiezel vom Jahre 1776. Kauf.

Rechnungsberichte
der Hist.-Antiq. Gesellschaft
und des Rät. Museums

Rechnungsbericht der Hist.-Antiq. Gesellschaft über das Vereinsjahr 1955

Einnahmen	Soll	Haben
Mitgliederbeiträge und Verkauf von Jahresberichten		1 974.55
Beitrag des Kantons Graubünden		2 000.—
Zinsanteil Killiasstiftung		200.—
Zinseingänge		322.65
Legat P. Zanolari, Chur		6000.—
Gabe eines neuen Ehrenmitgliedes		99.20
Ausgaben		
Druckkosten des Jahresberichtes	3 312.50	
Porti und Telephonspesen	98.65	
Photos und Diapositive	100.—	
Inserate	276.70	
Reisespesen	35.10	
Reisespesen und Honorare für Referenten	251.30	
Entschädigung für Schreibarbeiten	115.50	
Vereinsbeiträge	133.20	
Kleine Drucksachen und kleine Ausgaben	114.—	
Beitrag an das Rätische Museum	467.40	
	4 904.35	10 596.40
Vorschlag pro 1955	5 692.05	
	10 596.40	10 596.40

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1955

Fr. 500.— 3¼ % Obligation Bündner Privatbank	500.—
Fr. 4000.— 3 % Obligation Bündner Privatbank	4 000.—
Fr. 1000.— 3 % Obligation Schweiz. Bundesbahnen 1938	1 000.—
19 Aktien Bündner Privatbank à Fr. 50.— nom.	950.—
Fr. 2460.— Gen.-Sch. I. R. Bündner Privatbank	1.—
1 Sparheft Bündner Privatbank, Nr. 6783	286.30
1 Sparheft Graub. Kantonalbank, Nr. 210554	1 022.20
1 Sparheft Graub. Kantonalbank, Nr. 332621, Legat P. Zanolari	6 101.25
Postcheck-Guthaben	99.—
	13 959.75
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1955	13 959.75
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1954	8 267.70
Vorschlag, wie oben	5 692.05

Rechnungsbericht über das Rätische Museum für das Vereinsjahr 1955

Einnahmen	Soll	Haben
Beitrag der Stadt Chur		1 000.—
Zinseingänge		390.55
Vorschlag der kleinen Museums-Kasse		87.80
Beitrag der Hist. Antiquarischen Gesellschaft		467.40
 Ausgaben		
Neuerwerbungen für verschiedene Sammlungen	1 460.—	
Restaurationen	345.—	
	1 805.—	1 945.75
Vorschlag pro 1955	140.75	
	1 945.75	1 945.75

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1955

Fr. 2500.— 3% Obligation Bündner Privatbank	2 500.—
Fr. 2500.— 3% Obligation Schweiz. Bundesbahnen 1903	2 500.—
Fr. 5000.— 3¼% Obligation Kanton Graubünden 1947	5 000.—
19 Aktien Bündner Privatbank à Fr. 50.— nom.	950.—
Fr. 2400.— Gen. Scheine I. R. Bündner Privatbank	1.—
1 Sparheft Graubündner Kantonalbank, Nr. 221461	2 675.40
1 Sparheft Graub. Kantonalbank, Nr. 263482, Ausgrabungen	475.50
Saldo der kleinen Museums-Kasse	68.90

Legat Dr. Lanicca sel. (mit Nutznießung belastet)

Fr. 10 000.— 3% Obligation Emmental-Burgdorf-Thun Bahn 1943, I. Hyp. à 90%	9 000.—
Fr. 1000.— 1 Sparheft Kantonalbank von Bern	1 000.—
	24 170.80
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1955	24 170.80
Vermögensbestand auf 31. Dezember 1954	24 030.05
Vorschlag auf 31. Dezember 1955, wie oben	140.75

Beide Rechnungen geprüft und richtig befunden:

Chur, den 27. Januar 1956

Die Rechnungsrevisoren:
P. Zinsli H. Luzi

